

von: **Judit Sipos**

Arbeitskreis: Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprachendidaktik

Wie kann man Didaktik und Methodik für Deutsch als Fremdsprache in dreidimensionalen, virtuellen Umgebungen effektiver unterrichten?

Das tägliche Leben ist mit elektronischem Informationsfluss, also mit E-learning durchwoben, angefangen von der on-line Kommunikation über on-line Einkaufen bis zur on-line Unterhaltung. Man kann das Internet nicht mehr wegdenken, es ist kein Wunder, dass sich Lerner oft bei traditionell gehaltenen Unterrichtseinheiten nicht so gut konzentrieren können, bzw. sich langweilen, sie sind doch in ihrem Alltagsleben etwas anderes gewohnt. Sie sind es gewohnt, dass ihnen durch ihre Smartphones und Laptops die Informationen attraktiv, schnell, überschaubar und benutzerfreundlich serviert werden. Die neueren Generationen sind so sozialisiert worden. Die Vertreter der Y und der Z Generation, die an einem klassischen Unterricht teilnehmen, haben das Gefühl eine Zeitreise in die Vergangenheit machen zu müssen. Obwohl vor allem die Universitäten sich dessen bewusst sind, dass der Einsatz des Internets ein flexibleres und schnelleres Studieren ermöglicht, reagieren sie viel zu langsam auf die Bedürfnisse der neuen Generationen. Da aber Bildungsfragen Gesellschaftsfragen sind, werden alle Bildungsanbieter, die auf dem Bildungsmarkt überleben und attraktiv bleiben möchten, gezwungen sein mit den Verbrauchertrends der Digital Natives mitzugehen. Internetbasiertes Lernen, das heißt E-Learning sollte also für die Lehrende im 21. Jahrhundert etwas selbstverständliches sein. Dieser Artikel möchte es an einer dreidimensionalen Lernumgebung demonstrieren, wie die virtuelle Realität es den Lernern erleichtert sich das angestrebte Wissen flexibel, nach ihren Bedürfnissen, in ihrem Tempo anzueignen- in diesem Fall Didaktik und Methodik für Deutsch als Fremdsprache.

Schlüsselwörter: E-learning, Virtuelles Lernen, dreidimensionale Lernumgebung, Didaktik und Methodik für Deutsch als Fremdsprache